



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
(IMST-Fonds)**

**S1 „Lehren und Lernen mit Neuen Medien“**

---

# **Motivations-, Förder- und Individualisierungsmöglichkeiten durch den Einsatz des Computers im Unterricht der Grundschule**

**ID 1457**

**Rahmenprojekt, zu dem folgende Einzelprojekte gehören:**

**ID 1462, ID 1463, ID 1464, ID 1466, ID 1468**

## **Projektbericht**

Projektkoordinatorin:

**Prof. Helga Urban-Glowatzki**

**Pädagogische Hochschule Niederösterreich**

**Mag. Karin Gilan, Doris Cerny, Ruth Amon, Robert Boczek,**

**Anna Krizan, Gabriele Hartig**

**Volksschule Unterwaltersdorf, Volksschule Leobersdorf, Volksschule Bad  
Vöslau, Volksschule Sollenau**

Bad Vöslau, 5. Juli 2009

# Motivations-, Förder- und Individualisierungsmöglichkeiten durch den Einsatz des Computers im Unterricht der Grundschule

## 1 Ausgangssituation, Zielsetzung und Themenfelder

Die Motivations-, Förder-, Differenzierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten durch den Einsatz des Computers und der neuen Medien für die Planung und Durchführung von zeitgemäßem, schülerzentriertem und individuellem Unterricht sollen näher beleuchtet, kritisch betrachtet, evaluiert und Interessierten zugänglich gemacht werden.

Durch den Einsatz der neuen Medien (Computer, Internet, ...) soll die Entwicklung der Lernkompetenzen wie auch die der sozialen Kompetenzen gefördert werden. Für die Lernenden soll der Einsatz des Computers eine individuelle Hilfe und motivierende Ergänzung beim eigenständigen Wissenserwerb und Bearbeiten von Aufgaben, für die Lehrenden ein Weg zu einer neuen Lernkultur mit offenerem, schülerzentriertem, individualisiertem und motivierendem Unterricht sein.

Durch Berichte über das Projekt und Präsentationen soll die Möglichkeit geboten werden, sich über die Erfahrungen mit den neuen Medien im Unterricht in Bezug auf Motivations- und Fördermaßnahmen und hinsichtlich des positiven Einflusses auf die Lehr- und Lernkultur zu informieren und skeptische Lehrende zu ermutigen, die neuen Medien im eigenen Unterricht zu verwenden.

Das vorliegende Projekt wurde dazu genutzt, die Einsatzmöglichkeiten des Computers für Individualisierungs-, Förder- und Differenzierungsmaßnahmen in Deutsch, Mathematik und im Sachunterricht der Grundschule zu erproben und zu beforschen. Die im Vorjahrsprojekt gesammelten Erfahrungen im Umgang mit den neuen Medien bildeten eine gute Ausgangsbasis für die Neuorientierung hinsichtlich einer Lehr- und Lernkultur mit höherem Motivations-, Förder- und Individualisierungscharakter.

In Modulen, die sich über das Unterrichtsjahr spannten, wurden in aufeinander aufbauenden Schritten von den Schulen ausgewählte Themenbereiche mit entsprechenden Schwerpunkten bearbeitet. Am Beginn standen Fragebögen an die Lehrenden und die Eltern. Durch kompetenzerweiternde Seminare in Bezug auf den Einsatz neuer Programme, die Verwendung von Lernplattformen und hinsichtlich der Evaluierungsmöglichkeiten wurden alle Teilnehmer/innen in ihrer Arbeit unterstützt.

Aus den Zielsetzungen des Rahmenprojekts ergaben sich für die Einzelprojekte jeweils unterschiedliche Schwerpunkte als Themenfelder:

- Förderung von **vernetztem Denken** im Mathematikunterricht durch den Einsatz des Computers
- Der Einsatz des Computers im Erstleseunterricht zur Entwicklung und Förderung der **Lesekompetenz** als Grundlage für den Erwerb von **Lernkompetenzen**
- Der Computereinsatz als motivierender und kreativer Weg zur Förderung der **Lernkompetenzen**
- Entwicklung und Förderung der **mathematischen**, besonders der **geometrischen Kompetenzen** durch den PC-Einsatz
- Förderung **individueller, computerunterstützter Lernwege** im Sachunterricht durch den Einsatz der **Lernplattform MOODLE**

## 2 Durchführung

Für den systematischen Projektverlauf wurde der Prozess in Module gegliedert, die als Leitschienen dienen sollten, um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten:

- Erarbeiten der Projektthemen und der Ziele – *Outcome*: Projekteinreichung
- Besprechen der Arbeitsschritte im Team und Erstellen eines Fragebogens für die Eltern und Studierenden sowie Befragung – *Outcome*: Datensammlung zur Ausgangssituation
- Unterstützung der Teams durch regelmäßige beratende Besuche und Einbindung der Studierenden; Fragebögen – *Outcome*: Erforschen und Vergleichen der Ausgangssituationen
- Teambesprechungen; Auswertung der Fragebögen – *Outcome*: Vergleichsdaten
- Kennenlernen und Erproben von motivierenden Materialien und Programmen; Teilnahme an kompetenzerweiternden Seminaren – *Outcome*: Analyse und Bewertung der Technologien
- Kennenlernen von und Arbeiten mit Moodle– *Outcome*: Wissens- und Kompetenzerweiterung, auch Schüler/innen ‚moodlen‘
- Workshops: Knowhow-Transfer, Fragebogen am Projektende – *Outcome*: Beforschen der Auswirkungen und Veränderungen
- Besuche der Teams und Beratungsgespräche – *Outcome*: verstärktes Arbeiten im Kontext des Gesamtprojekts, merkliche Veränderungen der Lehr- und Lernkultur
- Dateninterpretation und Reflexion – *Outcome*: Diagramme, Vergleichen der Ergebnisse beider Fragebögen
- Publikation und Verbreitung: Projektpräsentation an der PH NÖ; Flyer- und Plakatausarbeitung, Berichte im e-LISA Newsletter, auf den Homepages von Schulbuchverlagen – *Outcome*: Plakate, Flyer, die Präsentation
- Projektpräsentation an der PH NÖ – *Outcome*: Medienwirksamkeit, erhöhte Identifikation der beteiligten Schulen mit der Unterrichtsarbeit am PC, hoher Motivationscharakter

## 3 Ergebnisse

Durch die intensive Arbeit mit den verfügbaren Materialien und Programmen wurden Erfahrungen in Bezug auf Motivations-, Förder- und Individualisierungsmaßnahmen gesammelt, Vorurteile abgebaut und Einsatzmöglichkeiten der neuen Medien erprobt, die sich entscheidend auf die Unterrichtsarbeit, auf die Qualität des Unterrichts und auf die Lehr- und Lernkultur ausgewirkt haben. Die Freude an der Projektdurchführung und die positive Veränderung der Lehr- beziehungsweise Lernkultur zeigten ihren Niederschlag bei der Beantwortung des Fragebogens am Projektende.

Als schwierig erwiesen sich Terminkollisionen und Probleme mit dem Zeitmanagement. Aber weder diese Faktoren noch die Sorgen mit Hardware und Internetzugang durch nicht funktionierende Server und interne Organisationsprobleme konnten die Freude an der Projektarbeit hemmen und die Ergebnisse beeinflussen.

Die Bildung von möglichst geschlechtsheterogenen Gruppen und die Auswahl von geschlechtsneutralen oder –spezifischen Themen in gleichem Maß förderten das

Zusammengehörigkeitsgefühl und verhinderten den Leistungswettkampf zwischen Buben und Mädchen. Spezielle Gender-Fragen wurden jedoch nicht näher betrachtet.

Die Projektarbeit im Team war ein Versuch, sich mit Motivations- Förder- und Individualisierungsmaßnahmen mit Unterstützung von E-Learning und E-Teaching in der Grundschule auseinanderzusetzen. Die Lehrenden und Lernenden erkannten und nutzten rasch die Unterstützungsmöglichkeiten durch den PC-Einsatz, weshalb dieser im Regelunterricht der Grundschule in diesem Schuljahr für die Projektteilnehmenden zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

Die Veränderung der Unterrichtsarbeit durch den Einsatz zeitgemäßer Medien fand ihren Niederschlag in der Verbesserung der Unterrichtsqualität. Die begleitenden Informationsveranstaltungen wurden als positive Anreize empfunden und die Kooperationsbereitschaft zwischen den Lehrenden wurde weiter ausgebaut. Durch Präsentationen in den beteiligten Schulen und an der PH NÖ wurden deutliche Schritte gesetzt, Interessierte auf den hohen Motivationscharakter und den positiven Einfluss auf die Individualisierungsmöglichkeiten durch die modernen Medien aufmerksam zu machen und Impulse zu setzen, an angestrebten Folgeprojekten mitzuarbeiten oder eigene Projekte einzureichen.